

# Sprecherbrief

Nr. 1

20. Juni 2012

## Inhalt:

1. [Modularisierung des Programms Graduiertenkollegs](#)
2. [Verwendung der Mittel für Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit in Graduiertenkollegs](#)
3. [Empfehlung zum Umgang mit Stellenbefristungen in Graduiertenkollegs](#)
4. [RISE Programm](#)
5. [Ausschreibungsmöglichkeiten für freie Stipendien/Stellen](#)
6. [DFG Science TV](#)
7. [Deutsch-französische Online-Zeitschrift Trivium](#)
8. [Science Slam am 14.09.2012 in Moskau](#)

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher von Graduiertenkollegs,

im Folgenden möchten wir Sie gerne über die Umsetzung der Modularisierung des Programms Graduiertenkollegs informieren, die wir bereits im letzten Sprecherbrief vom 8.12.2011 angekündigt hatten. Wichtig erscheint uns zudem ein Hinweis auf die Regelungen zur Verwendung der den Graduiertenkollegs zur Verfügung stehenden Mittel zur Förderung der Chancengleichheit und eine Empfehlung zur Befristung der Arbeitsverträge des aus Mitteln der Graduiertenkollegs finanzierten Personals. Schließlich finden Sie anbei Informationen zum RISE Programm und zu Ausschreibungsmöglichkeiten für Ihre Stellen und Stipendien sowie zu weiteren für Sie vielleicht interessanten Aktivitäten.

### **1. Modularisierung des Programms Graduiertenkollegs - relevant für alle Einrichtungs- und Fortsetzungsanträge, die im Mai 2013 und später entschieden werden**

Infolge der Modularisierung des Förderangebots der DFG gelten ab sofort auch im Programm Graduiertenkollegs neue, einheitlich strukturierte Merkblätter und Leitfäden für die Antragstellung. Es handelt sich nicht um eine inhaltliche Änderung, Charakter und die Ziele des Programms bleiben erhalten. Die Veränderung bezieht sich hauptsächlich auf die Beantragung der Mittel.

Diese Neuerungen gelten für alle Einrichtungs- und Fortsetzungsanträge, die in der Sitzung des Bewilligungsausschusses für die Graduiertenkollegs im Mai 2013 und später

entschieden werden. Bitte informieren Sie sich hierüber auf der Homepage der DFG unter [www.dfg.de/gk/](http://www.dfg.de/gk/)

Für die Einrichtungs- und Fortsetzungsanträge, die im November 2012 entschieden werden, gelten noch die bisherigen Merkblätter und Leitfäden, die allerdings ab dem 11.6.2012 nicht mehr online zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen und Fragen stehen Ihnen Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Gruppe Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung sehr gerne zur Verfügung. Wir stellen Ihnen bei Bedarf auch gerne noch die alten Merkblattversionen zur Verfügung.

## **2. Verwendung der Mittel für Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit in Graduiertenkollegs**

Die Mittel für Gleichstellungsmaßnahmen in Graduiertenkollegs dienen gleichermaßen der Förderung von Frauen in der Wissenschaft wie der verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie können folglich nicht nur den Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen eines Kollegs zugutekommen, sondern auch Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern mit Kindern. Die Mittel sind zweckgebunden, können aber aus anderen Mittelpositionen aufgestockt werden.

Der DFG-Vordruck 1.42 „Infoblatt Gleichstellungsmaßnahmen in Graduiertenkollegs“ enthält Beispiele, wofür die Mittel eingesetzt werden können (etwa für Karrierefördermaßnahmen, Kinderbetreuung oder einen Heimarbeitsplatz). Das Infoblatt gibt auch wichtige Informationen, welche Bedingungen und Regeln bei der Verwendung der Mittel eingehalten werden müssen.

Das Infoblatt ist diesem Sprecherbrief zu Ihrer Information beigelegt. Sie können es auch im Internet unter dem folgenden Link abrufen: [http://www.dfg.de/formulare/1\\_42/1\\_42.pdf](http://www.dfg.de/formulare/1_42/1_42.pdf)

Bitte leiten Sie es auch an alle Beteiligten in Ihrem Kolleg weiter.

Bei Fragen zur Verwendung der Gleichstellungsmittel in Graduiertenkollegs können Sie sich neben Ihrer Ansprechpartnerin bzw. Ihrem Ansprechpartner besonders auch an Frau Dr. Marion Schulte zu Berge wenden: Tel.: 0228/885-2509, E-mail: [marion.schultezuberge@dfg.de](mailto:marion.schultezuberge@dfg.de).

### 3. Empfehlung zum Umgang mit Stellenbefristungen in Graduiertenkollegs

Da in Graduiertenkollegs zunehmend Stellen vergeben werden, möchten wir Sie gerne auf den folgenden, aus unserer Sicht sehr wichtigen Aspekt für die Gestaltung der Arbeitsverträge hinweisen, den Sie auch in den Verwendungsrichtlinien Graduiertenkollegs (DFG-Vordruck 2.22 - 11/11) unter 2.2 und 2.3 nachlesen können.

[http://www.dfg.de/foerderung/formulare\\_merkblaetter/index.jsp](http://www.dfg.de/foerderung/formulare_merkblaetter/index.jsp)

Die Stellen für Promovierende und Postdoktorandinnen bzw. Postdoktoranden in den Graduiertenkollegs dienen vorrangig der wissenschaftlichen Qualifizierung der jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des Programms. Dementsprechend möchten wir Ihnen empfehlen, die Stellen gemäß § 2 Abs.1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (Befristungsgrund Qualifizierung) und nicht gemäß § 2 Abs.2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (Befristungsgrund Drittmittel) zu befristen. Die Befristung gemäß §2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz wird zudem den Forderungen nach Chancengleichheit in der Wissenschaft gerecht, weil sie vorsieht, dass sich das befristete Arbeitsverhältnis mit Zustimmung des Arbeitnehmers bzw. der Arbeitnehmerin automatisch um wahrgenommene Elternzeiten verlängert. Dieser Automatismus ist bei einer Befristung gemäß § 2 Abs. 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz nicht gegeben.

Während der Laufzeit eines Graduiertenkollegs kann die Verlängerung aus den Mitteln des Graduiertenkollegs finanziert werden. Eine Übertragung eingesparter Mittel auf das nächste Haushaltsjahr ist leider nicht möglich. Nach Beendigung eines Graduiertenkollegs können die Mittel für die Vertragsverlängerung im Rahmen einer Auslauffinanzierung bei der DFG beantragt werden.

### 4. RISE Programm

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder alle Graduiertenkollegs in den Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften dazu ermuntern, sich am RISE-Programm des DAAD (Research Internships in Science and Engineering) zu beteiligen. RISE bietet Ihnen die Gelegenheit, undergraduates aus den USA, Kanada und Großbritannien im Frühsommer 2013 für ein acht- bis zwölfwöchiges Forschungspraktikum in Ihr Kolleg zu integrieren. Die RISE-Praktikantinnen und Praktikanten werden in dieser Zeit von einer Doktorandin bzw. einem Doktoranden des Kollegs angeleitet und betreut und erhalten für die Dauer ihres Aufenthalts ein Forschungsstipendium in Höhe 650 Euro pro Monat. Die RISE-Praktikantinnen und Praktikanten bewerben sich gezielt auf von Ihren Doktorandinnen und Doktoranden angebotene Projekte und werden vom DAAD auf Grundlage ihrer Qualifikation in einem wettbewerblichen Verfahren ausgewählt.

Diese Forschungs Kooperation bedeutet für beide Seiten Vorteile: Die RISE-Praktikantinnen und Praktikanten lernen das Leben in Deutschland bereits in einem frühen Studienabschnitt kennen. Der vertiefte Einblick in die Forschungsmöglichkeiten an deutschen Hochschulen weckt Interesse am Wissenschafts- und Forschungsstandort Deutschland. Die gastgebenden Doktorandinnen und Doktoranden des Graduiertenkollegs profitieren unmittelbar von der zusätzlichen Unterstützung für ihr Dissertationsprojekt, gleichzeitig

sammeln sie aber auch interessante Erfahrungen in der Anleitung und Betreuung internationale Forschungsstipendiat/innen.

Die DFG unterstützt dieses attraktive Programm bereits seit 2006 mit eigenen Mitteln und hat bisher 250 RISE-Praktika in 85 Graduiertenkollegs finanziert. Wie in den Vorjahren werden wir auch 2013 wieder allen Graduiertenkollegs, die RISE-Praktikantinnen aufnehmen, die notwendigen zusätzlichen Mittel zur Finanzierung der Forschungsstipendien zur Verfügung stellen.

Diejenigen Doktorandinnen und Doktoranden Ihres Kollegs, die eine RISE-Stipendiatin bzw. einen RISE-Stipendiaten in ihre Arbeit einbinden wollen, müssen zunächst ein Projektangebot konzipieren und dieses im Herbst, zwischen dem 1.Oktober und dem 30. November 2012, in die RISE-Datenbank des DAAD einstellen. Schon jetzt aber möchten wir Sie herzlich bitten, die Doktorandinnen und Doktoranden Ihres Kollegs alsbald über das Programm zu informieren und sie zu ermutigen, sich an der Ausschreibung für 2013 zu beteiligen.

Detaillierte Informationen zum Programm und zum Bewerbungsprozedere finden Sie auf der DAAD-Homepage unter <http://www.daad.de/rise/de/index.html>; bei Fragen zum Programm steht Ihnen auch Herr Dr. Sebastian Granderath als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel: 0228/885-2881; E-mail: [Sebastian.Granderath@dfg.de](mailto:Sebastian.Granderath@dfg.de)).

## 5. Ausschreibungsmöglichkeiten für freie Stipendien/Stellen

Wir möchten Sie gerne auf einige Möglichkeiten im Internet hinweisen, freie Stellen oder Stipendien zu annoncieren:

- auf der **DFG-Website** unter [http://www.dfg.de/service/stellenausschreibungen/dfg\\_gefoerderte\\_verfahren/index.html](http://www.dfg.de/service/stellenausschreibungen/dfg_gefoerderte_verfahren/index.html), Näheres entnehmen Sie bitte den Hinweisen am rechten Rand auf der genannten Seite;
- im **AiD-Newsletter** der „Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen“ (KoWi), nähere Informationen dazu finden Sie hier: [http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-195/735\\_read-483/](http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-195/735_read-483/);
- in **PhD Germany**, der Promotionsdatenbank des DAAD unter <http://www.daad.de/deutschland/forschung/german-research-careers/14306.de.html> sowie
- auf der europäischen Plattform **EURAXESS** unter <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>.

## 6. DFG Science TV

Die DFG hat mit dem Internetportal DFG Science TV eine Plattform geschaffen, auf der DFG geförderte Forschungsprojekte ihre Arbeit in Kurzfilmserien präsentieren können und so gerade einer jungen Zielgruppe einen „Blick über die Schulter“ ermöglichen. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.dfg-science-tv.de](http://www.dfg-science-tv.de) und selbstverständlich bei Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in der Gruppe Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung. Zu Ihrer Information haben wir auch die Information für die Wissenschaft Nr. 17 vom 30. April 2012 der DFG beigefügt.

## 7. Deutsch-französische Online-Zeitschrift *Trivium*

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle auf die seit 2008 erscheinende deutsch-französische Online-Zeitschrift *Trivium* (<http://trivium.revues.org>) aufmerksam machen, die von der Fondation Maison des Sciences de l'Homme (Paris) mit Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Agence Nationale de la Recherche und das französische Kulturministerium herausgegeben wird.

*Trivium* versteht sich als Medium des Austauschs und der Kooperation zwischen deutsch- und französischsprachigen Forschungsgemeinschaften in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Dem in drei Ausgaben pro Jahr erscheinenden Journal liegt die konsequente Anwendung des Konzepts der » regards croisés « zugrunde. In *Trivium* werden einschlägige deutsche Fachpublikationen zu spezifischen Themenbereichen zum ersten Mal in französischer und umgekehrt relevante französische Beiträge in deutscher Übersetzung präsentiert. *Trivium* ermöglicht es dem Leser, online und kostenfrei auf zentrale, zunächst in renommierten Fachzeitschriften abgedruckte Aufsätze zugreifen zu können. Neben speziellen Themenausgaben zu aktuellen Einzelschwerpunkten werden in *Trivium* in Zukunft auch Übersetzungen großer Einzelaufsätze erscheinen. Das Online-Journal ist grundsätzlich offen für alle Geistes- und Sozialwissenschaften.

## 8. Science Slam am 14.09.2012 in Moskau

Im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland 2012/2013 veranstaltet das Deutsch-Russische Forum einen internationalen Science Slam in Moskau. Er wird in Kooperation mit den Veranstaltern von [scienceslam.net](http://scienceslam.net) organisiert und von zahlreichen Partnern (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Goethe-Institut Moskau, Staatliche Technische Bauman-Universität Moskau, TUI Russia und GEO Russia) unterstützt. Der Slam findet am 14. September 2012 in Moskau statt und ist mit einer viertägigen Konferenz für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler verbunden. Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber erhalten außerdem ein Einzelcoaching in Vortragstechnik. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.deutsch-russisches-forum.de/slamportal](http://www.deutsch-russisches-forum.de/slamportal).

Abschließend nochmals die Bitte: falls Sie von Seminaren, Tagungen oder Exkursionen Ihrer Graduiertenkollegs geeignete Fotos haben, wären wir für die Zusendung des einen oder anderen Bildes dankbar, um es bei Vorträgen, Veranstaltungen oder Gremiensitzungen hier im Hause zu verwenden (selbstverständlich mit Angabe der Quelle!).

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Graduiertenkollegs, die uns freundlicherweise bereits schöne Fotos geschickt haben.